

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

eingedenk der früheren Schlachten, diesen Namen vorzeitig nicht allzulaut betonen, und setzte zum Ziel des Angriffes zunächst lediglich die Eroberung des Brückenkopfes.

### Der Verlust des Görzer Brückenkopfes

Hiezu Beilage 2

#### *Die Einleitungskämpfe am 4. und 5. August*

Seit dem 2. August hatte sich zwar die bisher nur gegen den Görzer Brückenkopf und die Karststellungen gerichtete mäßige feindliche Artillerietätigkeit auf die ganze Front der k. u. k. 5. Armee ausgedehnt, ohne jedoch die gewohnte Stärke zu übersteigen. Der Verkehr hinter der italienischen Front hatte etwas zugenommen, schien sich aber, ohne eine bestimmte Richtung erkennen zu lassen, hauptsächlich auf Troßbewegungen zu beschränken. Noch hielt die verhältnismäßige Ruhe an der küstenländischen Front im allgemeinen an.

Da eröffnete die italienische Artillerie am 4. August um 10<sup>h</sup> vorm. gegen den ganzen Südteil der Hochfläche von Doberdò ein äußerst lebhaftes Geschütz- und Minenwerferfeuer, das sich gegen den Raum östlich von Selz, den Mt. Cosich und den Monfalconerücken zeitweise bis zum Trommelfeuer steigerte. Es hatte den Anschein, als ob der Feind die vier Wochen früher vergeblich gebliebenen Bemühungen in diesem Abschnitt wiederholen wollte. Um 2<sup>h</sup> nachm. schritt die Infanterie der beiden verstärkten Divisionen des VII. Korps zum Angriff. Das vorzüglich geleitete Abwehrfeuer der westlich von der Hermadahöhe aufgestellten Batterien der 43. FABrig. und jenes der flankierend wirkenden Marineartilleriegruppe bei Duino zwang die Sturmsäulen der Italiener zu Boden. Erst als der Feind den Angriff durch Teile von sieben Regimentern auf breiter Front wiederholte, fielen gegen 6<sup>h</sup> nachm. einige Gräben bei Selz und auf dem Monfalconerücken in seine Hand. Nach wechsellvollen Kämpfen, in denen sich das ostgalizische IR. 80 tapfer schlug, mußte der Feind am Abend unter erheblichen Verlusten und bei Zurücklassung von 230 Gefangenen und 2 Maschinengewehren die Stellungen der k. u. k. 60. IBrig. vollständig räumen<sup>1)</sup>. Während der dann ziemlich ruhig verlaufenden Nacht stellte der Kommandant des

<sup>1)</sup> Die Verluste der 60. IBrig. betragen an diesem Tage 120 Tote, 470 Verwundete und 120 Vermißte.